**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 52 (1901)

**Heft:** 7-8

**Artikel:** Der Wirtwechsel des Aecidium elatinum (Weisstannen-Hexenbesen)

**Autor:** Fischer, E.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-766201

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Der Wirtwechsel des Hecidium elatinum.

(Weißtannen=Herenbesen).

Bon Brof. Ed. Fifcher in Bern.

Diese Zeilen sollen in aller Kürze barauf hinweisen, daß es uns gelungen ist, die so lange gesuchte Uredo- und Teleutosporenform des Aecidium elatinum aufzufinden: Es ist das die längst bekannte, auf Carnophyllaceen (Alfineen) lebende Melampsorella Cerastii (Pers.). Im Thanwalde bei Rüeggisberg (Kt. Bern) traten seit einigen Jahren an jungen Weißtannen massenhafte Hexenbesen auf. Nach wieder= holten vergeblichen Nachforschungen wurde endlich im letzten Sommer der Schreiber dieser Zeilen darauf geführt, zu konstatieren, daß un= mittelbar neben den Weißtannen stehende Pflanzen von Stellaria nemorum (Hain-Sternmiere) auf ihren Blattunterseiten massenhaft mit kleinen gelben Sporenhäuschen, dem Uredozustand der Melampsorella Cerastii besetzt waren. Dieses massenhafte Auftreten der Melampsorella in der nächsten Nähe der Hexenbesen machte ihre Zu= gehörigkeit zu letztern sehr wahrscheinlich. Aber nur Infektionsversuche konnten den definitiven Beweiß erbringen. Der Raum gestattet uns nicht, auf dieselben näher einzutreten, es sei daher nur das Ergebnis des ersten entscheidenden Versuches mitgeteilt, den ich im botanischen Institut in Bern ausführte: Am 7. Juni wurden die Sporen des Aecidium elatinum von einem Herenbesen aus dem Bremgartenwald bei Bern auf vier Topfpflanzen, z. T. Sämlinge, von Stellaria nemorum ausgesät und am 20. Juni wurde auf denselben das Auftreten junger Uredolager als kleine, gelbe Pusteln konstatiert.

Aus diesem Besunde ergeben sich nun für die Prazis wichtige Anhaltspunkte zur Bekämpfung des Hezenbesens: da die Teleutosporen, von denen die Insektion der jungen Triebe der Weißtanne im Frühjahr ausgeht, auf niedern, krautartigen Pflanzen aus der Familie der Carpophyllaceen (Alsineen) sich entwickeln, so sind vor allem kleinere Weißtannen dem Befallenwerden ausgesetzt, in deren Nähe solche Pflanzen stehen. Das Austreten von Hezenbesen auf den Weißtannen wird daher vor allem zu verhindern sein durch sorgfältige Entsernung obiger Carpophyllaceen (Alsineen) aus den Baumschulen oder den Anpflanzungen junger Weißtannen und deren Umgebung.